

Westfalen Post / Regionalteil Schwelm / 06.08.07

Trinkwasser gesundheitlich einwandfrei

Schwelm/Ennepe-Ruhr.

Das Trinkwasser im Ennepe-Ruhr-Kreis ist gesundheitlich einwandfrei und kann ohne jede Bedenken getrunken werden. Es entspricht den strengen Anforderungen der Trinkwasserverordnung und unterschreitet gerade hinsichtlich der PFT-Konzentration sogar deutlich den Grenzwert.

Das stellt das für die Überwachung der Qualität des Trinkwassers verantwortliche Gesundheitsamt des Ennepe-Ruhr-Kreises fest. Meldungen über eine bedenkliche PFT-Belastung des Trinkwassers weisen die Experten im Schwelmer Kreishaus entschieden zurück.

Als "lebenslang gesundheitlich duldbaren Leitwert für alle Bevölkerungsgruppen" im Sinne der Trinkwasserverordnung hat das Bundesumweltamt im vergangenen Jahr 0,3 Mikrogramm PFT pro Liter definiert (PFT = perfluorierte organische Tenside). Gleichzeitig wurde der so genannte Zielwert mit 0,1 Mikrogramm benannt. Selbst dieser Wert werde in Schwelm und im Kreisgebiet regelmäßig unterschritten, heißt es.

Ursache der Debatte war der Nachweis von PFT zuvor durch Wissenschaftler der Universität Bonn, die den biologisch nicht abbaubaren Stoff in der Ruhr gefunden und nachgewiesen hatten. Die PFT-Belastung kam aus der Möhnetalsperre durch eingesickertes Wasser von Äckern, auf die schwer belasteter Dünger illegal ausgebracht worden war. Im Ergebnis verschiedener Maßnahmen ist die Belastung der Möhnetalsperre und damit auch der Ruhr wieder zurückgefahren worden.

Landrat Dr. Arnim Brux warnt deshalb auch vor Panikmache. Es gebe keinerlei Erkenntnisse über eine gesundheitlich bedenkliche Belastung des Trinkwassers durch PFT. Brux erklärte, der Kreis werde selbstverständlich auch in Zukunft gemeinsam mit den Wasserwerken maximale Anstrengungen unternehmen, damit die Qualität des Trinkwassers einwandfrei ist und bleibt.

05.08.2007